

# Bayern-Präsident hatte Geburtstag <sup>22.2.84</sup> Bandeले feierte 75.

Erlangen. – Seinen 75. Geburtstag feierte am 15. Februar Hans Bandele. Seit 1948 ist der Jubilar ohne Unterbrechung Präsident des Bayerischen Radsport-Verbandes. Mit rund 37 Jahren Amtszeit ist Bandele zugleich auch der dienstälteste deutsche Sportpräsident!

Der Radsport faszinierte Hans Bandele seit frühester Jugend. Schon in den Zwanziger Jahren saß er als ganz junger Rennsportler auf seiner „hart ersparten“ Rennmaschine, wie er heute noch stolz betont. Nach einigen Jahren mit Bahn- und Straßenrennen entdeckte der gebürtige Führer sein Herz auch für den Hallenradsport. Zusammen mit Hans Bachmann, der später viele Jahre Hallenradsportwart des BRV wurde, bildete Hans Bandele viele Jahre eine erfolgreiche Radball-Mannschaft.

Nach dem 2. Weltkrieg, den Bandele an der Ostfront erlebte, war er sofort für den Wiederaufbau des Bayerischen Radsport-Verbandes im Einsatz. 1947 wurde Bandele 2. Vorsitzender des Verbandes und 1948 übernahm er, zunächst noch kommissarisch, das Amt des 1. Vorsitzenden, daß er bis heute erfolgreich bekleidete.

Hans Bandele hat sich als Präsident in fast vier Jahrzehnten bewährt. Durch seinen Einsatz, seine Tatkraft und seinen Idealismus prägte er in dieser langen Amtszeit wesentlich die Entwicklung des bayerischen Radsports.

Auch beim BDR konnte man nicht auf die Arbeit und die große Erfahrung des fränkischen Radsportpioniers verzichten: Viele Jahre war Hans Bandele Vize-Präsident des BDR. Sein Organisationstalent, das international große Anerkennung fand, bewies der Jubilar 1966, 1972 und 1978, als er vom BDR jeweils in den Organisationsausschuß der Weltmeisterschaften bzw. der Olympischen Spiele berufen wurde.

Bayerns erfolgreichste Radsportler, wie die Weltmeister Horst Gnas und Dieter Durst oder der Vize-Weltmeister 83, Gerhard Scheller, verdanken ihre großartige Laufbahn nicht zuletzt auch Hans Bandele, der 1968 zusammen mit Nürnbergs Altmeister Fritz Scheller dafür sorgte, daß die traditionsreiche Nürnberger Radrennbahn am Riechelsdorfer Keller nicht



Hans Bandele.

Foto: Marr

veraltete. Die Renovierung der Bahn und den Bau des neuen BRV-Leistungszentrums betrachtete Hans Bandele als eine der wichtigsten Aufgaben für den fränkischen Radsport.

Auch im Straßenrennsport und ebenso im Hallenradsport errangen bayerische Aktive während der erfolgreichen Amtszeit Bandeles zahlreiche Meistertitel und große Erfolge!

Auch als Präsident blieb Hans Bandele in erster Linie ein Praktiker und Sportkamerad, der stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte seiner Aktiven hatte. Die langjährige ehrenamtliche Arbeit war ihm als echten Idealisten selbstverständlich.

Groß ist deshalb auch die Zahl der vielen Auszeichnungen, die Hans Bandele im Laufe der Jahre für seinen unermüdlichen Einsatz erhielt: Neben den goldenen Ehrennadeln des BRV, des BDR und des BLSV bekam er bereits 1973 vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande verliehen! Genau zehn Jahre später überreichte ihm Bayerns Kultusminister Hans Maier im Vorjahr außerdem das Verdienstkreuz 1. Klasse.

Ob Bandele trotz seines Alters und vieler oft polemischer Angriffe im März noch einmal als Präsident kandidiert, läßt er offen: „Ich möchte hier nicht vorgereifen, diese Entscheidung wird in Kürze beim Verbandstag in Bamberg fallen.“ **MANFRED MARR**

## Vor dem bayerischen Verbandstag:

# 1984 ohne Bandele?

München. – Im Terminkalender 1983 stehen auf der Seite 27 Hans Bandele (Präsident), Hans Christoph (Vizepräsident), Hans Reithmayer (Schriftführer/Schatzmeister), Giselher Funke (Sportausschuß-Vorsitzender) und Fritz Scheller (Verbandsjugendleiter) als Vorstandschef des Bayerischen Radsport-Verbandes. Spätestens nach dem diesjährigen Verbandstag am 10. März (Beginn 10.00 Uhr) in Bamberg muß diese Seite im diesjährigen Terminkalender berichtigt werden.

Der Grund: Aus zuverlässiger Quelle konnten wir erfahren, daß der 74jährige Erlanger Hans Bandele nicht mehr kandidiert. Die Frage drängt sich auf: Wer wird der Nachfolger von Hans Bandele? Vieles spricht dafür, daß der 59jährige Münchner Hans Christoph auf dem 21. Verbandstag des Bayerischen Radsport-Verbandes zum Nachfolger von Hans

Bandeले und damit zum „Regierungs-Chef“ der bayerischen Radler gewählt wird.

„Ich werde derzeit viel bedrückt, jedoch entschieden habe ich mich noch nicht“, meinte kürzlich der ehemalige BDR-Vizepräsident. Ergänzend fügte der Vorstand des RC Amor 07 München hinzu: „Als Vizepräsident kandidiere ich auf jeden Fall wieder, aber als Präsident muß mir noch überlegen.“

Für Hans Christoph spricht außerdem der Fall seine langjährige Erfahrung und seine Kenntnisse in der Betriebswirtschaftslehre im „Haus des Sports“. Für Hans Christoph als neuen Präsidenten des Bayerischen Radsport-Verbandes spricht auch, daß er am 31. Juli aus dem Berufsleben ausscheidet und er sich dann voll und ganz dem Radsport widmen kann.

LUDWIG BIERLING

4

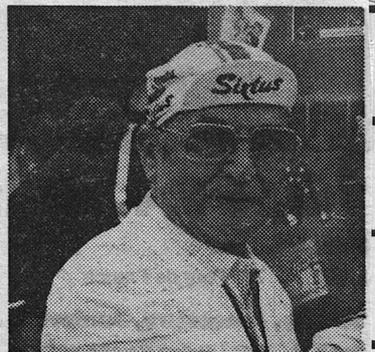
## Christoph wurde 60 <sup>18.7.</sup>

München. – Wer den agilen und unermüdlich aktiven Radsportenthusiasten kennt, möchte es kaum glauben, doch es stimmt tatsächlich: Hans Christoph, der Vize-Präsident des Bayerischen Rad-Sport-Verbandes feierte am 5. Juli seinen 60. Geburtstag.

Seit über 40 Jahren ist Christoph, der bereits mit 18 Monaten als „jüngster Radler Deutschlands“ fest im Zweiradsattel saß, dem Radsport treu verbunden. 1939 trat er als Jugendlicher dem RC Amor München bei, dessen Farben er als Amateur auf Bahn und Straße bis 1951 erfolgreich vertrat. Seinem geliebten Radsport blieb Hans Christoph auch danach treu: Als Kampfrichter, Wettfahrausschußvorsitzender, Sprecher und freier Mitarbeiter der Presse.

Seit 1960 ist der tatkräftige Münchner, der sich ganz dem Radsport verschrieben hat Vize-Präsident des Bayerischen Rad-Sport-Verbandes. Auch als Organisator vieler nationaler und internationaler Großveranstaltungen (u. a. zahlreiche deutsche Meisterschaften, die Olympischen Spiele 72 und die WM 78) hat sich der Jubilar große Verdienste um den Radsport erworben.

Innerhalb des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) übernahm der allseits beliebte Münchner, der seit 1975 als 1. Vorsitzender die Geschicke des RC Amor lenkt, immer wieder viele wichtige Aufgaben. 1976 bis 1980 fungierte Hans Christoph als 2. Vize-Präsident des BDR und zugleich auch als 1. Vorsitzender des Fachausschusses für Breitensport.



Hans Christoph

Fast unmöglich ist es, hier die vielen Auszeichnungen des Jubilars aufzuzählen, die er in den letzten drei Jahrzehnten erhielt. Hans Christoph wurde vom BDR, vom BLSV, vom BRV von der Stadt München, vom Bezirk Oberbayern und vom RC Amor München wiederholt mit vielen goldenen und silbernen Ehrennadeln ausgezeichnet. 1982 erhielt er außerdem für seine großen Verdienste um den Radsport das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Anläßlich seines 60. Geburtstages tritt Christoph beruflich in den Ruhestand und mit Sicherheit rückt sein großes Hobby, der Radsport, noch mehr in den Mittelpunkt seines Schaffens. Alle Radsportfreunde wünschen ihm, der weit über die weiß-blauen Grenzen hinaus bekannt ist, noch viele schöne und aktive Jahre.

MANFRED MARR

9

## Mitglieder geehrt

### 100 Jahre Bezirk Schwaben <sup>14. M. 84</sup>

Friedberg. – Seinen 100. Geburtstag feierte am Wochenende der Bezirk Schwaben des Bayerischen Radsportverbandes (BRV). Neben den sportlichen Darbietungen stand dabei der Festabend in der Friedberger Sporthalle im Mittelpunkt.

Der Bezirksvorsitzende Michael Schlump und sein Mitarbeiterstab konnten zahlreiche Gäste aus dem gesamten schwäbischen Bereich begrüßen. Ehrengäste in einer langen Reihe von Gratulanten waren MdL Georg Fendt, Friedbergs zweiter Bürgermeister Ludwig Schwalber, BRV-Präsident Hans Bandele aus Erlangen sowie BLSV-Bezirksvorsitzender Bernd Kränzle mit seinem Vorgänger Hans Pfeifer.

Ein Blick in die Chronik genügt, um Schwabens führende Stellung im Radsport zu untermauern. Schon 1905 in der Rad-Touristik an erster Stelle, trug sich Schwaben wiederholt in die deutschen Meisterlisten ein und stellte auch eine Anzahl von

Olympia-Teilnehmern. Velo-Club Mindelheim ist der älteste Verein Schwabens, er wurde 1883 gegründet. Gab es im Bezirk 1970 lediglich 19 Vereine, so wuchs die Zahl inzwischen auf 47 mit 2990 Mitgliedern an.

BRV-Präsident Hans Bandele hatte nach seiner Festansprache auch eine freudige Verpflichtung zu erfüllen: Erstmals in seiner 35jährigen Zeit als Präsident konnte er eine Frau für 50jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel auszeichnen: Emma Botzenmayer vom RV Union Memmingen.

Für langjährige Vorstandstätigkeit erhielt Heinz Schmid vom RSV Großaitingen Silber, außerdem wurden noch die Fachwarte Franz Kieferle und Peter Krauss besonders geehrt. Kür-Vorführungen aus dem Bereich des Kunstfahrens sowie ein Jubiläums-Pokal-Turnier im Radball – es siegten Mayer und Truger vom Velo-Club Mindelheim – vervollständigten das Programm.

0